



## Abstracts

**Methamphetaminkonsum unter iranischen heroin-kerackabhängigen Frauen: Implikationen für die Behandlung**

*Alam Mehrjerdi Z, Abarashi Z, Mansoori S, Deylamizadeh A, Salehi Fadardi J, Noroozi A, Zarghami M*

Original: Methamphetamine Use Among Iranian Heroin Kerack-Dependent Women: Implications for Treatment (International Journal of High Risk Behavior and Addiction 2013; 1 (2): 15-21)<sup>1</sup>

**Hintergrund:** Der Konsum von Kerack-Heroin zusammen mit Methamphetamin (MA) ist ein neues epidemisches Gesundheitsproblem unter iranischen weiblichen Drogenkonsumenten. Doch bisher ist wegen dem Stigma nur wenig über dieses Problem bekannt.

**Zielsetzungen:** Die gegenwärtige Studie zielte darauf ab, die mit initialem und fortgesetztem Co-Konsum von Kerack-Heroin und MA verbundenen Gründe bei zwei Gruppen von regelmäßigen und gelegentlichen weiblichen Co-Konsumenten sowie ihre Motivationen verbunden mit der Behandlungsaufnahme zu untersuchen und ihre allgemeinen Charakteristika in einer Anlaufstelle (*drop in center*, DIC) in Teheran zu vergleichen.

**Materialien und Methoden:** 82 Klienten wurden zufällig angeworben. Ein von einem Forscher konstruierter Fragebogen wurde zur Datenerhebung verwendet. Die Daten wurden ausgewertet anhand deskriptiver Statistiken, dem Chi-Quadrat-Test und t- Test.

**Ergebnisse:** Das mittlere Alter der Teilnehmer betrug 31 Jahre ( $SD = 8$ ). Die am häufigsten berichteten Gründe bei Beginn waren die Verringerung negativer Affekte (55 %), abhängige Familien- und soziale Netzwerke (50 %), Neugier (48 %) und das Fehlen der Kenntnis zu den abhängigkeiterzeugenden Effekten des Co-Konsums von Kerack-Heroin und MA (32 %). Drogenabhängigkeit (71 %) und Drogenverfügbarkeit (56 %) waren Gründe für einen fortgesetzten Co-Konsum. Die Wiederherstellung der Gesundheit (61 %), die Angst davor, ausschließlich MA-Missbrauch zu betreiben (33 %) und die Angst vor einem Übergang vom Rauchen des Kerack-Heroins und MA zum Injizieren (15 %) waren wesentliche Beweggründe für eine Behandlungsaufnahme. Regelmäßige Co-Konsumenten waren eher alleinstehend (41.7 % vs. 14.7 %,  $p < .001$ ), arbeitslos (45.8 % vs. 38.2 %,  $p < .05$ ), Hausfrauen (50 % vs. 35.3 %,  $p < .01$ ), kürzlich inhaftiert (16.7 % vs. 11.7 %,  $p < .01$ ) und eher nicht in einem Substitutions

<sup>1</sup> Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY-NC 4.0- Lizenz). Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

programm für Opioidabhängige (33.5 % vs. 41 %,  $p < .01$ ). Regelmäßige Co-Konsumenten waren jünger (30.6 vs. 32.1 Jahre,  $p < .05$ ), weniger gebildet (9.6 vs. 10.8 Jahre,  $p < .05$ ) und hatten eine längere Dauer der Drogenabhängigkeit (9.6 vs. 8 Jahre,  $p < .05$ ).

*Schlussfolgerungen:* Gründe im Zusammenhang mit initialem und fortgesetztem Co-Konsum von Kerack-Heroin und MA, Faktoren der Behandlungsaufnahme und Unterschiede zwischen regelmäßigen und gelegentlichen Co-Konsumenten sollten bei der Gestaltung und dem Zuschneiden von Behandlungsprogrammen für Drogenkonsum in dieser Gruppe besonders berücksichtigt werden.